

Das lebhaft gefärbte Bild derb in Behandlung und Ausdrucksweise.  
In der Hauptkanzlei.

Bildnis des Johann Ernst Scheel, † 1739.

Auf Holz, in Oel, 43:57 cm messend.

Halbe Figur eines nach seiner Rechten gewendeten, mit dem Kopf gerade ausschauenden bartlosen Mannes in großer grauer Perücke, die Rechte erklärend erhoben. In weißer, mit farbigen Blumen broschierter Seidenweste, rotbraunem Rock, rotem, grün gefüttertem Mantel, vor einer gemalten Steinbrüstung stehend, auf der die Inschrift:

Dominus D. Johannes Ernestus Scheel, I.Ctus | natus Budisae 1696 Senator factus  
1727. Prae | tor 1736, denatus 1739, aetatis 43 annorum.

Glattes, etwas süßliches Bild von lebhafter Farbenwirkung.  
In der Hauptkanzlei.

Bildnis des Karl Wilhelm August Hering, † 1802.

Auf Kupfer, in Oel, 680:545 mm messend.

Bruststück, den Kopf etwas zur Rechten gewendet. Weniges weißes Haar auf der Stirn, graue gewellte Locken über den Ohren, feiner, glattrasierter Kopf, schwarzer Tuchrock, große weiße Halsbinde. Vor einem kalten, wolkigen Himmel stehend. Bez.:

Herr Karl Wilhelm August Hering | geb zu Budissin an 8 Aug 1749 wurde daselbst  
ao. 1772 Ober | Amtsadvokat Ao 1779 Protonotar Ao 1793 Senator, 1801 Praetor, Ao  
1802 den 29 März Consul auch Kirch: u. Schulen | Inspektor und starb in solcher  
Würde den 23 April 1802.

Vornehmes Bild in kühlen Tönen.

Im Sitzungssaal.

Bildnis des Johann Gotthold Boehmer, † 1821.

Auf Leinwand, in Oel, 55:66 cm messend.

Bruststück eines Mannes in weißem, leicht gelocktem Haar, bartlosem Gesicht, in schwarzseidenem Rock, weißen Manschetten und Halstuch.

Bezeichnet auf einer Holzleiste unter dem Bilde:

Herr Johann Gotthold Boehmer | aus Kollm ward Waysen Actuar zu Budissin 1758  
Proto Notar | 1765, Senator 1773, Kämmerer 1781, Syndicus 1786 | Bürgermeister 1787  
und starb am 7 Juni 1821, alt 84 Jar | 6 Monat.

Der Ausdruck des Mannes und seine eigenartige Häßlichkeit sind gut zum Ausdruck gebracht. Die breite Malerei ist derber Art, doch nicht ohne Wirkung. Das Bild hat durch Restaurieren gelitten.

Im Sitzungssaal.

### Ratsschatz.

Jetzt im Museum.

Becher (Fig. 197), Silber, innen und außen vergoldet, 492 mm hoch, ohne Deckel 323 mm hoch. Fußweite 133 mm, Kelchweite 155 mm. Prächtige getriebene Arbeit. Fuß und Kelch in Fünfpalsform, kräftig geschweift. Auf dem herzförmigen Buckel des Kelches getriebene Ornamente, am Kelchrande musizierende Engel. Auf der Einbuchtung des Deckels, Kelches und Fußes aufgelegte durchbrochene silberne Füllungen. Ähnlich verziert auf den Buckeln des Fußes.